

Halalopathie: Eine Wissenschaft des Vertrauens in die Medizin

Jawad Alzeer

Department für Chemie, Universität Zürich, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Schweiz

Erhalten am 18. Dezember 2018. Angenommen am 20. März 2019

Zusammenfassung

Der menschliche Körper ist gut organisiert, reguliert und vernetzt. Eine der größten wissenschaftlichen Herausforderungen heute ist die Integration von Geist, Verhalten und Gesundheit. Im Gesundheitswesen wurden enorme Fortschritte erzielt. Krankheiten wie Krebs erfordern jedoch immer noch Behandlungsmöglichkeiten jenseits von therapeutischen Medikamenten, nämlich Operation und Bestrahlung. Der Mensch besteht nicht nur aus Zellen, Geweben und Organen, sondern auch aus Gefühlen und Empfindungen. Die Verknüpfung von psychischem Zustand und körperlicher Gesundheit ist unerlässlich, um alle Elemente der Krankheit einzubeziehen. Zu diesem Zweck wurde die Halalopathie als neues Modell zur Integration von Geist, Verhalten und Gesundheit eingeführt, bei dem Psychologie, Spiritualität und Rationalität zu einem gut organisierten, regulierten und vernetzten Gesundheitssystem integriert werden können. Halalopathische Ansätze basieren auf Geist-Vertrauen-Medikament und Geist-Vertrauen-Glaube. Wenn das Medikament und der Glaube des Menschen vereinbar sind, wirkt das Vertrauen in das rational gestaltete Medikament synergetisch und werden Placebo-Effekte aktiviert, um den Heilungsprozess einzuleiten. Ein solches organisiertes Gesundheitssystem senkt die Entropie des Körpers und erhöht das Energiepotenzial, was ein wichtiger Aspekt ist, um den Heilungsprozess zu fördern, mit einem therapeutischen Medikament zur vollständigen Erholung. Diese Studie erhellt die Gesetze der Kompatibilität, um einen Dominoeffekt zu initiieren, um Placebo-Effekte zu aktivieren und die Entropie des Körpers zu senken. Die Heilkraft jeder Wirkung trägt zum Heilungsprozess bei und verstärkt die gesamte Medikamentenwirkung.

1. Einführung

Gedanken/Konzepte, die der Mensch annimmt, bestimmen unser Verhalten und unsere Einstellung und beeinflussen unser Denken [1]. Der menschliche Geist ist das Zentrum, in dem alle Denkprozesse stattfinden. Der Denkprozess erfordert, eine Realität durch Empfindung auf den Geist zu übertragen; und basierend auf gespeichertem Wissen kann die Realität beurteilt oder analysiert werden. Gespeichertes Wissen im Kopf ist kumulativ und wird durch Familie, Studium, Erfahrung und Glauben erworben. So nutzen alle Therapien die grundlegenden Prozesse des menschlichen Geistes, um Veränderungen herbeizuführen. Krankheit ist ein anormaler Zustand, für den Menschen, Tiere und Pflanzen anfällig sind. Pflanzen produzieren sekundäre Stoffwechselprodukte zur Bekämpfung von Krankheiten, während Tiere ihrem Instinkt folgen, Pflanzen auszuwählen, um Krankheiten zu verhindern oder zu heilen. Der Mensch hat die rationalisierte Phytotherapie genutzt und Heilpflanzen und ihre chemischen Bestandteile in verschiedenen Formen für den therapeutischen Nutzen genutzt [2].

Der menschliche Körper ist ein komplexes biologisches System aus Zellen, Geweben und Organen, die alle zusammenarbeiten, um das innere Gleichgewicht zu erhalten. Die konventionelle Medizin ist bei der Behandlung vieler Krankheiten wirksam, aber komplexe Krankheiten wie Krebs werden immer häufiger. Herausforderungen und Entscheidungen im Bereich des Disease-Managements werden immer komplexer [3]. Die Chemotherapie ist eine der häufigsten Behandlungen von Krebs.

Die Chemotherapie ist jedoch eine komplexe Behandlung, die ein Gleichgewicht zwischen den Vorteilen der Behandlung von Tumoren und den negativen toxischen Nebenwirkungen von Krebsmedikamenten erfordert. Aufgrund dieses Toxizitätsproblems wurden weniger wirksame Dosen verwendet und die Wirksamkeit der Behandlung beeinträchtigt [4].

Viele Medikamente sind zugelassen und eine große Mehrheit der neu zugelassenen Medikamente hat einen begrenzten therapeutischen Mehrwert. Das Design eines brandneuen Medikaments kann bis zu 10 Jahre dauern und kostet zwei Milliarden Dollar. Die Herausforderung besteht darin, wie man die bestehenden Medikamente effektiver machen kann. Eine Möglichkeit ist, dass das Konzept der Heilung vertieft und erweitert wird, um alle Elemente der Krankheit einzubeziehen. Der Mensch besteht nicht nur aus Zellen, Geweben und Organen, sondern auch aus Gefühlen und Empfindungen. So sind Körper und Geist eng miteinander verbunden und daher ist die Verknüpfung von psychischem Zustand und körperlicher Gesundheit unerlässlich [5]. Der Mensch ist eine soziale und rationale Einheit; daher muss der Mensch die Kraft des Geistes einbeziehen, ergänzend zu therapeutischen Mitteln, um eine vollständige Genesung zu erreichen [6]. Viele medizinische Modelle wurden entwickelt, um das therapeutische Fenster zu verbessern und effektivere Behandlungen zu ermöglichen [7,8]. Die personalisierte Behandlung ist eine neue Option, bei der viele Forscher aktiv daran beteiligt sind, die richtige Behandlung für die richtigen Personen zur richtigen Zeit zu entwickeln [9].

Die Halalopathie wurde als neues Konzept in der Medizin eingeführt, das in Kombination mit der modernen Medizin eine bessere Behandlung ermöglicht [10]. Das Konzept stellt eine neue therapeutische Option dar, bei der die moralischen und spirituellen Werte des Menschen zusammen mit den materiellen Werten "therapeutische Mittel" genutzt werden, um die richtige Behandlung für den richtigen Patienten anzubieten [11]. Halalopathie oder zulässige Therapie ist ein Verfahren zur Behandlung von Krankheiten mit den zulässigen Medikamenten, während die Zulässigkeit ein kompatibles Verhältnis zwischen therapeutischen Medikamenten und menschlichen Überzeugungen darstellt. Die Halalopathie zeichnet sich durch Ordnung und synergistisches Arbeiten mit den verordneten Medikamenten aus, die in verschiedenen Überzeugungen und Lebensstilen mit der Absicht eingesetzt werden können, durch Vertrauen, Zuversicht und Entropie einen günstigen Umstand zu schaffen.

In der Halalopathie könnte eine effektivere Behandlung erreicht werden, wenn das Medikament qualifiziert und vertrauenswürdig ist; qualifizierte Medikamente werden rational entworfen und zugelassen, während Vertrauen aufgebaut werden kann, indem eine Verbindung zwischen dem therapeutischen Medikament und dem menschlichen Glauben hergestellt wird, mit der Absicht, ein reguliertes und vertrauenswürdiges System zu schaffen. Die Halalopathie entspricht gut den präzisen Medikamenten, bei denen ein Medikament mit den genauen Anforderungen für einen bestimmten Patienten zugelassen wird. Die kombinierte Regeneration kann hauptsächlich (oder teilweise) durch ein therapeutisches Medikament und teilweise (oder hauptsächlich) durch den Placebo-Effekt und die Entropie durch ein kompatibles System realisiert werden. Der Heilungsansatz kann durchaus nicht-genetische Veränderungen beeinflussen, die das menschliche Genom durch die Interaktion mit der Umwelt erfährt. Epigenetik wurde verwendet, um das Konzept zu rationalisieren und den Placebo-Effekt und die Spontanheilung zu erklären [10].

Die Prinzipien der Halalopathie leiten sich hauptsächlich aus islamischen Bezügen ab [12], und in vielen muslimischen Ländern wurden Richtlinien für die Herstellung einer zulässigen Therapie "halal pharma" umgesetzt, so dass das Konzept hauptsächlich für Muslime attraktiv ist, aber dennoch durch andere Überzeugungen und Lebensstile angepasst werden kann. Nach bestem Wissen und Gewissen ist die Halalopathie die erste, die die Entropie als Hauptziel für Prävention und Heilung betrachtet. Die Halalopathie schlägt einen Weg vor, um bestehende Medikamente effektiver zu machen, und der Weg ist an alle Überzeugungen oder Lebensstile anpassbar, die helfen, die Entropie des Körpers zu senken, unabhängig davon, ob sie durch Yoga, Achtsamkeit, Musik, spirituelle Ausbildung und andere Verhaltensweisen oder gültige Werkzeuge, die von bestimmten Kulturen oder Überzeugungen (Christentum, Islam, Judentum, Hindus oder anderen) empfohlen werden, erfolgt.

Diese Studie zielte darauf ab, das Konzept der Halalopathie weiter zu erforschen und bekannte Fakten wie das Gesetz der Kompatibilität zu erhellen, um einen Dominoeffekt zu induzieren, um gut organisierte, regulierte und vernetzte Gesundheitssysteme zu erzeugen.

2. Placebo-Effekt

Die Einstellung und das Verständnis des Patienten für Medizin und Behandlung sind ein wesentlicher Bestandteil des Heilungsprozesses. Die Schaffung von Vertrauen zwischen Patient und anderen heilenden Elementen ist im Gesundheitswesen unerlässlich und dient als wichtiger Prädiktor für die Einhaltung von Behandlung, Gesundheitsnutzung, Gesundheitsqualität und gesundem Verhalten. Die Entwicklung von Vertrauen ist nicht nur ein moralischer Wert in der Medizin, sondern auch ein wichtiges klinisches Instrument, das Ärzte nutzen müssen und ist eine Voraussetzung für einen starken Placebo-Effekt. Positive Erwartungen sind ein Schlüsselprozess im Placebo-Effekt und spielen eine Rolle bei der Erzielung eines erhöhten Ansprechens auf die Therapie. Der Placebo-Effekt ist ein positives therapeutisches Ergebnis, das nach Verabreichung einer inerten Substanz oder Intervention durch Einleitung einer physiologischen oder psychologischen Reaktion auftreten kann [13]. Die Placebo-Forschung hat in den letzten Jahren beeindruckende Verbesserungen erzielt, vor allem in der Neurobiologie der Placebo-Effekte [14]. Placebos werden manchmal als Therapie eingesetzt und können zu messbaren physiologischen Veränderungen führen. Es gibt jedoch viele Meinungsverschiedenheiten darüber, ob ein Placebo als Therapie und nicht nur als Kontrolle in einer klinischen Studie eingesetzt werden sollte. Placebo-Arzneimittelreaktionen wurden kürzlich systematisch auf Wirksamkeit und Sicherheit in Arzneimitteldaten untersucht, die aus randomisierten, placebokontrollierten multizentrischen Studien gebündelt wurden [15]. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Verwendung eines Placebos bei einigen Arten von Krankheiten, bei denen es als hilfreich bekannt ist, gerechtfertigt sein kann, aber nicht bei Stoffwechselerkrankungen, wenn es notwendig ist, die physiologischen Parameter des Blutes, wie Cholesterin, Glukose oder Schilddrüsenhormone, die durch therapeutische Medikamente reguliert werden können, zu ändern [16].

Placebo-Effekte könnten als ergänzende Instrumente zur Verbesserung des Ansprechens auf die Therapie eingesetzt werden [17]. Um ein positiveres therapeutisches Ergebnis zu gewährleisten, muss das therapeutische Medikament im Kampf gegen die Krankheit eingesetzt werden, aber ein effektiveres Ergebnis kann erreicht werden, wenn Vertrauen zwischen dem Patienten und anderen Elementen der Heilung aufgebaut wird. Die Entwicklung des Vertrauens in den Therapeuten kann zu mehr Zuversicht, erhöhten Erwartungen und angeborener Heilungsfähigkeit führen. Diese Konzepte verbinden Heilung mit persönlichen Interaktionen und verbessern unsere Lernwerkzeuge, um zu verstehen, wie man den Heilungsprozess besser katalysieren kann, um eine effektivere Behandlung zu erreichen. Der Placebo-Effekt kann den Heilungsprozess einleiten oder teilweise mitgestalten, während ein therapeutisches Medikament den Prozess bereichert und zur vollständigen Genesung führt.

3. Entropie

Die Energietherapie ist eine Form der Komplementärmedizin, die darauf abzielt, durch den Energiefluss im menschlichen Körper einen Gleichgewichtszustand herzustellen. Die Energietherapie heilt bestimmte psychische oder physische Störungen, indem sie das Energiefeld wieder ins Gleichgewicht bringt, Stress und Angst abbaut und das Wohlbefinden fördert [18].

Im Allgemeinen wurde die Energie definiert als die Fähigkeit zu arbeiten, gespeichert in Form von potentieller Energie, freigesetzt in verschiedenen Formen wie kinetischer Energie und verloren als Entropie [19]. Arbeit ist mit Entropie verbunden; eine Zunahme der Entropie ist mit einem Verlust der Arbeitsfähigkeit verbunden. Im Kontext eines menschlichen Systems kann die menschliche Entropie stark mit dem Selbstvertrauen verbunden sein. Menschen ohne Selbstvertrauen oder Selbstsicherheit werden verwirrt, unsicher, ungeordnet und dies kann zu Einschränkung von Fähigkeiten und Produktivität führen. Vertrauen kann gewonnen werden, wenn Gedanken reorganisiert werden, die innere Unordnung minimiert wird und ein dynamisches Gleichgewicht wiederhergestellt wird. Das dynamische Gleichgewicht ist ein stabiler Zustand, in dem alle Teile des Körpers zusammenwirken, um ein inneres Gleichgewicht zu schaffen. Das dynamische Gleichgewicht ist komplex und wird von vielen Faktoren wie Lebensstil, Nährstoffaufnahme, Stressreaktionsfähigkeit, Immunsystem, Stoffwechselaktivitäten und Genetik beeinflusst [20]. Das System im Zustand des dynamischen Gleichgewichts hat eine geringere Entropie, während der Status maximaler Entropie sich entwickelt, wenn die Kompatibilität aufgelöst wird und das innere Gleichgewicht verloren geht.

Entropie ist ein mächtiges Erklärungsinstrument für die kognitiven Neurowissenschaften; sie liefert einen quantitativen Index der Zufälligkeit oder Störung eines dynamischen Systems [21]. Im Allgemeinen kann das Energieungleichgewicht Veränderungen in der Geschwindigkeit biologischer Prozesse beeinflussen, bestimmte physiologische Aktivitäten beeinflussen und zu Funktionsstörungen auf Zell-, Gewebe- und Organebene führen und schließlich zu einer Erkrankung führen [22]. Medikamente beeinflussen die Geschwindigkeit biologischer Funktionen in den Zellen; sie verändern weder den Grundcharakter bestehender Prozesse noch produzieren sie neue Funktionen im Körper. Medikamente können biochemische Reaktionen im Körper entweder beschleunigen oder verlangsamen, indem sie hauptsächlich an eine Rezeptorstelle binden, um entweder die Rezeptorreaktion zu aktivieren (Agonisten) oder sie zu blockieren (Antagonisten), um einen dynamischen Gleichgewichtszustand wiederherzustellen [23]. Es ist nicht ganz klar, welche Rolle die entropische Energie bei der Entwicklung oder Heilung von Krankheiten spielt, obwohl ihre Implikation mit Yoga und andere ergänzende Therapien zunimmt [24]. Anscheinend kann die Schaffung von innerem Selbstvertrauen die Entropie verringern und als komplementärer Faktor zusammen mit therapeutischen Medikamenten wirken, um das dynamische innere Gleichgewicht anzupassen und die Gesundheit wiederherzustellen.

4. Kompatibilität

Nach der Prämisse der Ergonomie sollte die systemisch-menschliche Kompatibilität auf allen Ebenen berücksichtigt werden, einschließlich physischer, wahrnehmungsbezogener, kognitiver, emotionaler, sozialer, organisatorischer und ökologischer Aspekte [25]. Im Allgemeinen ist Kompatibilität die Fähigkeit, dass zwei oder mehr Systeme harmonisch zusammenarbeiten, ohne dass sie verändert werden müssen. Das Verträglichkeitskonzept hat sich in vielerlei Hinsicht als nützlich erwiesen: Verabreichung von mehr als einem Medikament [26], Organtransplantation, Empfänger und Spender, Blutgruppenabgleich [27], und vor allem die Kompatibilität von Heilung und Krankheit. Kompatibilität in der Ehe ist ein Schlüssel zu Erfolg und Glück, während Kompatibilität in der Medizin ein Schlüssel zur Wiederherstellung der Gesundheit ist. Psychologische Kompatibilität ist die Essenz der psychischen Gesundheit und stellt einen natürlichen Prozess dar, bei dem Individuen konsequent versuchen, ein Potenzial für die Koexistenz zwischen Individuen und ihrer Persönlichkeit, Umwelt oder ihren Konzepten und Ansichten über das Leben zu schaffen. Individuen regulieren den Prozess, indem sie ihr Verhalten mit

unterschiedlichen Effekten rationalisieren und/oder anpassen, bis sie psychologische Stabilität und soziale Anpassung an ihre Umgebung mit relativer Zufriedenheit erreichen.

Der Mensch ist eine einzigartige Einheit, mit der Fähigkeit, alle Aspekte des Lebens zu rationalisieren. Anpassen an vernünftige Werte schafft eine einflussreichere Persönlichkeit und Selbstvertrauensmerkmale; solche Bereicherungen werden die Atmosphäre von Glück und Kompetenz erzeugen [28]. Der menschliche Geist ist das Zentrum, in dem alle Denkprozesse stattfinden. Der Denkprozess erfordert Realität, Empfindung sowie gespeichertes Wissen, um einen rationalen Prozess durchzuführen. Die Kompatibilität zwischen Idee und Verhalten erzeugt Ideologie, während die Kompatibilität zwischen Geist und Therapie Optimismus erzeugt. Der Verstand kann Systeme wie Lebensstil oder Religion vernunftmässig erklären und deren Einfluss auf Verhalten, Gefühl und Behandlung verstehen. So erzeugt die Kompatibilität zwischen Therapie und menschlichem Glauben ein integrierteres und stabileres System, schafft einen Zustand des Zusammenlebens, reduziert die Intoleranz und verbessert damit die Abwehrkräfte des Körpers, um das Vorhandensein von Fremdstoffen wie Medikamenten ohne Immunreaktion zu tolerieren [29]. Häufig kann eine höhere Wirksamkeit erreicht werden, indem man entweder die Dosis erhöht oder die Wirkungsdauer verlängert; eine Erhöhung der Dosis führt jedoch tendenziell zu einer höheren Häufigkeit von Nebenwirkungen. Das tolerante System, das sich aus der Kompatibilität zwischen Therapie und Geist ergibt, kann oft dazu führen, dass das Medikament als kompatible Einheit betrachtet wird; dadurch werden die Abstoßungsmechanismen verringert und die Wirkungsdauer verlängert.

5. Halalopathie: ein Therapiemodell

Die Biologie des Gehirns und seine höheren kognitiven Funktionen sind der Kern von Gesundheit und Therapie. Eine der größten wissenschaftlichen Herausforderungen heute ist die Integration von Geist, Verhalten und Gesundheit. Der Geist kann Verhalten und Gesundheit durch organisierte, regulierte und vernetzte Systeme gestalten, in denen die Kraft des Geistes, durch Vertrauen und therapeutische Medikamente, kooperativ arbeitet, um eine effektivere Behandlung zu induzieren. Religiöse Werte haben wichtige Auswirkungen auf das Verhalten und die Stressreaktion. Bereicherung der menschlichen moralischen und spirituellen Werte wird zur Gesamtheit des Heilungsprozesses beitragen und die gesamte Arzneimittelwirkung verbessern [30]. Die Herstellung einer kompatiblen Beziehung zwischen Therapie und individuellen Überzeugungen erzeugt ein reguliertes und bewährtes System, ermöglicht ein harmonisches dynamisches Gleichgewicht und bietet die richtige Behandlung für den richtigen Patienten [31].

Ein ganzheitlicher Ansatz für die persönliche Gesundheit und Gesundheitsfürsorge ist ein Kernpunkt vieler Religionen, aber die Gläubigen haben Schwierigkeiten, einen zentrierten Ansatz zur präventiven oder zur reaktiven Medizin zu adoptieren [32].

Die Halalopathie als neues Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz bei der Behandlung des gesamten Menschen, bei dem Psychologie, Spiritualität und Rationalität in Kombination eingesetzt werden, um Veränderungen zu beeinflussen. Das Prinzip und die Kunst der Heilung durch Halalopathie basieren auf der Trinität "Kraft des Wortes - Ruhe - Medikament". Die Kraft des Wortes fördert die Ruhe, und die Ruhe wiederum ermöglicht es dem Medikament, effektiver zu wirken (Abb. 1). Dieses Prinzip ist an islamische Referenzen angelehnt [12], aber viele von ihnen werden mit anderen Religionen geteilt. In der Praxis wird die Halalopathie durch eine Kombination von zwei Ansätzen vorangetrieben: Geist-Vertrauen-Medikament und Geist-Vertrauen-Glaube; im ersten Ansatz kann die Krankheit durch vertrauenswürdige und rational gestaltete Medikamente geheilt werden, während im zweiten Ansatz Vertrauen entwickelt wird, wenn der Glaube rational realisiert wird. Wenn Medikament und Glaube vereinbar sind, wird ein Dominoeffekt ausgelöst, Vertrauen aufgebaut und der Placeboeffekt aktiviert (Abb. 2). Dadurch wird ein organisiertes System zwischen Geist und Medikament aufgebaut, der Glaube an die Behandlung intensiviert, die Entropie gesenkt, das Energiepotenzial erhöht und die Selbstsicherheit gestärkt. Dies sind die günstigsten Umstände, um den Heilungsprozess zu aktivieren und eine effektivere Behandlung zu erreichen.

Die Halalopathie, als Modell für den islamischen Glauben, kann für die Herstellung zulässiger Arzneimittel nach dem allgemeinen Prinzip von Halal-Tayyib [33] eingesetzt werden; sie ist frei von potenziellen nichthalal Inhaltsstoffen, Tayyib-Prozessen und entspricht den islamischen Prinzipien. Der Halal-Pharmasektor expandiert und es werden mehr zulässige (Halal-)Arzneimittel hergestellt, und Inhaltsstoffe werden zunehmend halal-zertifiziert. Hochkritische Inhaltsstoffe sind in vielen Medikamenten in wesentlichem Umfang vorhanden und ihre Kompatibilität mit dem Halal-Status ist fraglich. Die Herstellung von Arzneimitteln, die dem halalopathischen Konzept entsprechen, ist nicht schwierig; viele der bestehenden Arzneimittel sind als halal vorgesehen. Es wird empfohlen, das neu zugelassene Medikament nach den Standards von Halal-Tayyib zu verarbeiten und zu formulieren. Die mit Halal-Tayyib „Kraft des Wortes“ gekennzeichneten Medikamente werden eifrig ausgewählt, insbesondere von Patienten aus den muslimischen Ländern. Das Wort „Halal-Tayyib“ vermittelt dem Patienten, dass das Medikament unter maximaler Hygiene und minimaler Kontamination hergestellt wurde, und der gesamte Prozess sauber und rein ist und den islamischen Prinzipien entspricht. Dieses Wissen wird Vertrauen schaffen und ein kompatibles System zwischen Medikament und Glaube schaffen, und komfortable Gefühle und Selbstvertrauen werden Ruhe entwickeln. Diese günstigen Umstände werden kooperativ mit therapeutischen "Medikamenten" zusammenwirken, um eine effektivere Behandlung zu erreichen. Ebenso könnte das Konzept breiter und analoger auf andere Lebensstile und Überzeugungen wie vegetarisch, vegan und koscher angewendet werden.

In der Halalopathie ist die Krankheit ein Leiden, das durch ein inneres Ungleichgewicht verursacht wird. Der ungeordnete Zustand führt zu einer Zunahme der Entropie und einer Abnahme der potentiellen Energie, begleitet von einer Abnahme der Arbeitsleistung. Die Wiederherstellung der Gesundheit kann erreicht werden, wenn psychische und körperliche Störungen angeglichen werden. Das therapeutische Medikament, rational entworfen und mit dem menschlichen Glauben kompatibel, wird das innere Gleichgewicht wiederherstellen. In der Homöopathie [34] leitet sich das Konzept der Heilung vom Prinzip „Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden“ ab, während in der Halalopathie Ähnliches erschaffen wird durch Kompatibilität, um Heilung zu induzieren (Abb. 3). Das kompatible Medikament wird die Kommunikation zwischen Geist und Körper verbessern, Vertrauen aufbauen und das Selbstvertrauen wiederherstellen. Eine solche Atmosphäre wird die Entropie verringern und die potentielle Energie erhöhen. Im Allgemeinen kann es sich die potenzielle Energie nicht leisten, im Inneren eingeschlossen zu bleiben, aber sie treibt den Körper an, Arbeiten auszuführen und die Wiederherstellung des dynamischen Gleichgewichts zu verbessern. Wunderbare Genesungen oder spontane Remissionen von schweren oder lebensbedrohlichen Krankheiten werden immer als anormales Ereignis angesehen, das nicht reproduzierbar ist. Spontane Remissionen wurden in der Schulmedizin als Zufall, Fehldiagnose und möglicherweise unter Einbeziehung des Immunsystems erklärt [35]. Die Halalopathie glaubt, dass die Entropie eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Heilung von Krankheiten spielt; die Wissenschaft glaubt nicht an ein Wunder, daher haben wundersame Heilungen oder spontane Remissionen mit der Senkung der Entropie des Körpers durch Gebet, Meditation, Stressmanagement, Yoga und Achtsamkeit zu tun. Das Beobachten der Entropie wird als Methode zur Beurteilung der Tiefe der Anästhesie verwendet [36] und kann zur Überwachung des Gesundheitszustandes verwendet werden, wenn er sich mit der Exposition gegenüber Infektionen oder Impfstoffen ändert. Menschen mit Infektionen oder Brustkrebs haben im Allgemeinen höhere Entropiewerte als gesunde Menschen [37]. Die zunehmende Entropie gilt als die grundlegende, treibende Ursache für den neuronalen und kognitiven Rückgang bei älteren Menschen, der zur Entstehung der Alzheimer-Krankheit führen kann [38].

Die Herleitung neuer Modelle, die die Zunahme der Entropie beherrschen könnten, ist für die Prävention und Behandlung nützlich. Die Halalopathie braucht mehr Erforschung, und es bedarf weiterer Studien, um die Rolle der entropischen Energie bei der Entstehung von Krankheiten, insbesondere von Krebs, zu verstehen [39]. Ein neues Therapieprogramm muss eingeleitet werden, um auf die Entropie als Energiequelle für die Entwicklung von Krankheiten und insbesondere für das Wachstum und Überleben von Krebszellen abzielen.

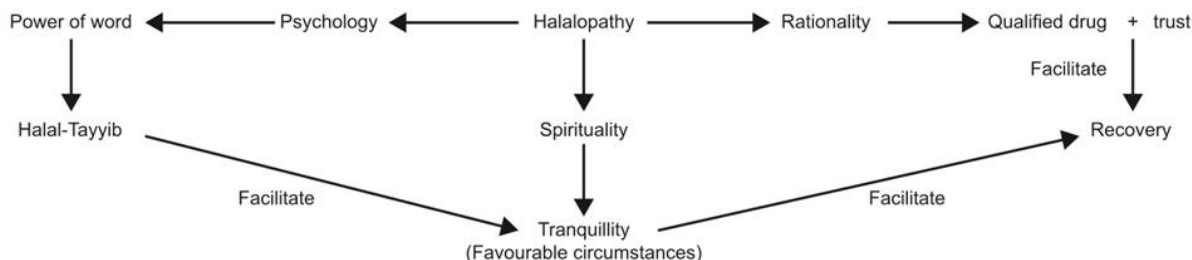


Fig. 1. Halalopathic principles.

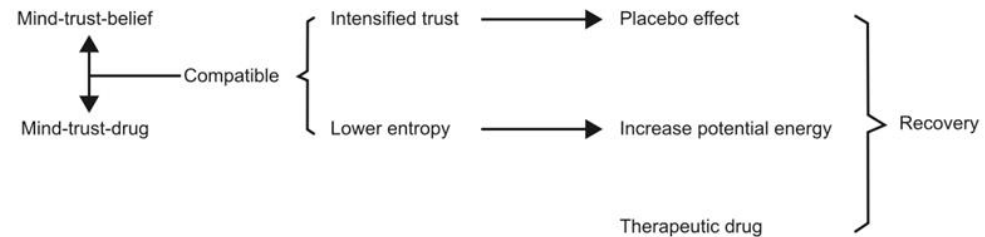


Fig. 2. Halalopathic approaches.

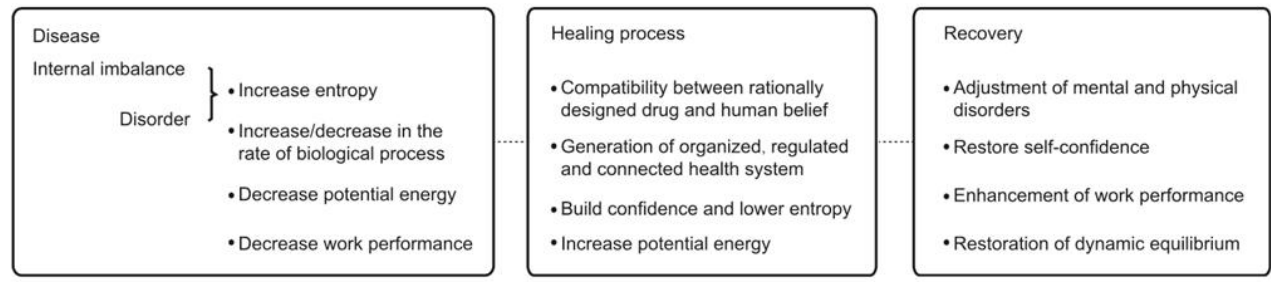


Fig. 3. Law of compatibility to induce cure.

6. Schlussfolgerung

Die Halalopathie ist ein neues Therapiemodell. Die Erkenntnisse über Kognition, Sozialverhalten und die Umsetzung des Konzepts wurden beschrieben. Halalopathische Prinzipien basieren auf Psychologie, Spiritualität und Rationalität, wo die Kraft des Wortes und der Ruhe günstige Bedingungen schaffen, während qualifizierte und vertrauenswürdige Medikamente die Therapie zur vollständigen Genesung fördern. Halalopathische Ansätze basieren auf Geist-Vertrauen-Medikament und Geist-Vertrauen-Glauben; die Kompatibilität zwischen Medikamenten und Überzeugungen wird das Vertrauen und die Entropie stärken, die für die Aktivierung des Placebo-Effekts bzw. die Erhöhung der potentiellen Energie wesentlich sind. Der Placebo-Effekt initiiert den Heilungsprozess; potenzielle Energie ist eine wichtige Energiequelle, um den Heilungsprozess in Richtung Genesung zu fördern. Vernunftgemäss entwickelte Medikamente aktivieren (Agonisten) oder blockieren (Antagonisten) die Funktionen von Zellen und erlangen den dynamischen Gleichgewichtszustand zurück. Die Heilkraft jeder Komponente trägt zur Gesamtheit des Heilungsprozesses bei und erhöht die gesamte Medikamentenwirkung. Die Senkung der Entropie des Körpers ist ein wichtiges therapeutisches Element, bei dem alternative Therapien eine nützliche Rolle bei der Anpassung der Entropie des Körpers spielen. Die Halalopathie kann als Quelle der Aufklärung und Motivation für die Patienten dienen, mehr Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen, indem sie bestimmte Werte annehmen und veredeln, um eine effektivere Behandlung zu erreichen. Das Konzept bedarf weiterer Untersuchungen, um die Rolle der Entropie als Parameter der Anpassung und als therapeutisches Ziel zu ermitteln.

Danksagungen

Wir möchten Farhan Tufail, Khaled Abou Hadeed und Aaron Johnson für nützliche Diskussionen und ihre Unterstützung danken.

Interessenkonflikte

Der Autor bestätigt, keine Interessenkonflikte zu haben.

Referenzen

- [1] Baumeister RF, Masicampo EJ, Vohs KD. Do conscious thoughts cause behavior? *Annu Rev Psychol* 2011;62:331–61.
- [2] Colalto C. What phytotherapy needs: evidence-based guidelines for better clinical practice. *Phytother Res* 2018;32(3):413–25.
- [3] Damyanov CA, Mashev IK, Pavlov VS, Avramov L. Conventional treatment of cancer: realities and problems. *Ann Complement Altern Med* 2018;1(1):1002.
- [4] Hourdequin KC, Schpero WL, McKenna DR, Piazik BL, Larson RJ. Toxic effect of chemotherapy dosing using actual body weight in obese versus normal-weight patients: a systematic review and meta-analysis. *Ann Oncol* 2013;24 (12):2952–62. [
- 5] Attoe C, Lillywhite K, Hinchliffe E, Bazley A, Cross S. Integrating mental and physical health care: the mind and body approach. *Lancet Psychiatry* 2018;5 (5):387–9.
- [6] Alexander R. The healing power of the mind: practical techniques for health and empowerment. Rochester: Inner Traditions Bear and Company; 1997.
- [7] Edwards E. The role of complementary, alternative, and integrative medicine in personalized health care. *Neuropsychopharmacology* 2012;37(1):293–5.
- [8] Attena F. Limitations of Western medicine and models of integration between medical systems. *J Altern Complement Med* 2016;22(5):343–8.
- [9] Rodriguez-Gonzalez A. Methods and models for diagnosis and prognosis in medical systems. *Comput Math Methods Med* 2013;2013. 184257.
- [10] Alzeer J. Halalopathic: a new concept in medicine. *J Mol Genet Med* 2018;12 (2):353.
- [11] Ott MJ. Mind-body therapies for the pediatric oncology patient: matching the right therapy with the right patient. *J Pediatr Oncol Nurs* 2006;23(5):254–7.
- [12] Saniotis A. Islamic medicine and evolutionary medicine: a comparative analysis. *JIMA* 2012;44(1):44-1-8780.
- [13] Ernst E. Towards a scientific understanding of placebo effects. In: Peters D, editor. *Understanding the placebo effect in alternative medicine: theory and practice*. London: Churchill Livingstone; 2001. p. 17–30.
- [14] Wager TD, Atlas LY. The neuroscience of placebo effects: connecting context, learning and health. *Nat Rev Neurosci* 2015;16(7):403–18.
- [15] Thomas RW. Placebo treatment is effective differently in different diseases— but is it also harmless? A brief synopsis. *Sci Eng Ethics* 2004;10(1):151–5.

- [16] Williamson EM, Rankin-Box D. Complementary therapies, the placebo effect and the pharmacist. *Complement Ther Clin Pract* 2009;15(3):172–9.
- [17] Niemi MB. Placebo effect: cure in the mind. *Sci Am Mind* 2009;20:42–9.
- [18] de Souza Cavalcante R, Banin VB, de Moura Riberiro Paula NA, Daher SR, Habermann MC, Habermann F, et al. Effect of the Spiritist “passe” energy therapy in reducing anxiety in volunteers: a randomized controlled trial. *Complement Ther Med* 2016;27:18–24.
- [19] Helmreich S. Potential energy and the body electric. *Curr Anthropol* 2013;54 (Suppl 7):S139–48.
- [20] Oben JE, Ngondi JL, Blum K. Inhibition of *Irvingia gabonensis* seed extract (OB131) on adipogenesis as mediated via down-regulation of the PPAR c and leptin genes and up-regulation of the adiponectin gene. *Lipids Health Dis* 2008;7:44.
- [21] Carhart-Harris RL, Leech R, Hellyer P, Shanahan M, Feilding A, Tagliazucchi E, et al. The entropic brain: a theory of conscious states informed by neuroimaging research with psychedelic drugs. *Front Hum Neurosci* 2014;8:20.
- [22] Ioannides ZA, Ngo ST, Henderson RD, McCombe PA, Steyn FJ. Altered metabolic homeostasis in amyotrophic lateral sclerosis: mechanisms of energy imbalance and contribution to disease progression. *Neurodegener Dis* 2016;16(5–6):382–97.
- [23] Pleuvry BJ. Receptors, agonists and antagonists. *Anaesth Intens Care Med* 2004;10:350–2.
- [24] Narayanan CR, Korotkov K, Srinivasan TM. Bioenergy and its implication for yoga therapy. *Int J Yoga* 2018;11(2):157–65.
- [25] Karwowski W. Symvatology: the science of an artifact-human compatibility. *Theor Issues Ergon Sci.* 2000;1(1):76–91.
- [26] Zhang J, Li HF, Fan W, Liu Z, Man SL, Si SY, et al. Regularity of drugs compatibility of anti-hepatoma traditional Chinese medicine ancient prescriptions and risk evaluation of anti-hepatoma new drug research and development. *Zhongguo Zhong Yao Za Zhi* 2014;39(19):3870–5 [Chinese with abstract in English].
- [27] Mitra R, Mishra N, Rath GP. Blood groups systems. *Indian J Anaesth* 2014;58 (5):524–8.
- [28] Cheng H, Furnham A. Personality, peer relations, and self-confidence as predictors of happiness and loneliness. *J Adolesc* 2002;25(3):327–39.
- [29] Padela AI, Vu M, Muhammad H, Marfani F, Mallick S, Peek M, et al. Religious beliefs and mammography intention: findings from a qualitative study of a diverse group of American Muslim women. *Psychooncology* 2016;25(10):1175–82.
- [30] Zamaniyan S, Bolhari J, Naziri G, Akrami M, Hosseini S. Effectiveness of spiritual group therapy on quality of life and spiritual well-being among patients with breast cancer. *Iran J Med Sci* 2016;41(2):140–4.
- [31] Ng SM, Chan CLW, Leung PPY, Chan CHY, Yau JKY. Beyond survivorship: achieving a harmonious dynamic equilibrium using a Chinese medicine framework in health and mental health. *Soc Work Mental Health* 2008;7(1–3):62–81.
- [32] Dubai International Finance Centre. Halal pharmaceuticals. In: *State of the global Islamic economy report 2018/19*. Thomson Reuters; 2018. p. 86–94.
- [33] Alzeer J, Rieder U, Abou Hadeed K. Rational and practical aspects of Halal and Tayyib in the context of food safety. *Trends Food Sci Tech* 2018;71:264–7.
- [34] Tedesco P, Cicchetti J. Like cures like: homeopathy. *Am J Nurs* 2001;101 (9):49–50.

- [35] Gorski DH. Integrative oncology: really the best of both worlds. *Nat Rev Cancer* 2014;14(10):692–700.
- [36] Entropy Bein B. *Best Pract Res Clin Anaesthesiol* 2006;20(1):101–9.
- [37] Wang L, Whittemore K, Johnston SA, Stafford P. Entropy is a simple measure of the antibody profile and is an indicator of health status: a proof of concept. *Sci Rep* 2017;7:18060.
- [38] Drachman DA. Aging of the brain, entropy, and Alzheimer disease. *Neurology* 2006;67(8):1340–52.
- [39] Hanselmann RG, Welter C. Origin of cancer: an information, energy, and matter disease. *Front Cell Dev Biol* 2016;4:121.

(Übersetzung: Rudolf Schär unter Zuhilfenahme von www.DeepL.com/Translator)